

## **KOMMENTAR**

### **Noch eine Crux in der Praxis: die Nachnamen**

Von Siegmund Kalinski

In fast allen Praxen gibt es eine ähnliche Crux: die mit den gleichen Nachnamen. In meiner Praxis hatten wir die Namen Schmied und Schmidt in allen Variationen: Schmid, Schmied, Smid, Schmieds, Schmidt, Schmitt, Schmith und Schmit. Außerdem hatten diese Patienten oft die gleichen Vornamen. Und zwei Patientinnen hatten nicht nur gleiche Vor- und Zunamen, sondern sogar noch am gleichen Tag Geburtstag.

Zum Glück waren beide Patientinnen Mitglied bei verschiedenen Krankenkassen, was wir als Unterscheidungsmerkmal notiert haben. Und beim Aufruf im Wartezimmer fügten wir dem Namen auch immer noch die Kasse bei.

Schwieriger war es mit all den Schmieds und Schmitts. Da wurde schon in der Anmeldung mehrfach kontrolliert. Trotzdem kam es vor, daß erst ich, der Arzt selbst, im Sprechzimmer die Verwechslung feststellte und nachträglich die richtige Karteikarte anfordern mußte.

Da es noch keine PCs gab, als ich mit der Praxis anfang, versuchten wir das Problem dadurch zu lösen, daß wir neben den Karteikarten noch besondere Mappen hatten, in die wir die oft vorkommenden Nachnamen eintrugen.

Das war zwar doppelte Arbeit, brachte aber mehr Sicherheit, denn in der Mappe waren auch sämtliche Daten der betreffenden Patienten vermerkt, so daß man alles noch einmal kontrollieren konnte.

Das hat uns immer sehr geholfen. Da damals Impfungen und Injektionen vom Doktor persönlich durchgeführt wurden, konnte es auch dabei zu keinen Irrtümern kommen.

Heutzutage ist das alles etwas schwieriger. Der Papierkrieg erdrosselt jede Praxis, man will und muß Zeit sparen, ergo werden so viele Leistungen wie nur irgend möglich an das Personal delegiert. Da hilft dann nur ein deutlich sichtbarer Warnhinweis in der Computerkartei: "Vorsicht, Verwechslungsgefahr!"

Wenn man ihn groß genug an-bringt (Schriftgröße 16 bis 20 Punkt) und dazu noch farbig, müßte das eigentlich reichen, um Verwechslungen zu vermeiden.

Heutzutage besteht die Verwechslungsgefahr nicht nur bei Schmied, Schmitt und Co., sondern besonders auch bei gleichlautenden ausländischen Namen.

*Dr. med. habil. Siegmund Kalinski war als Allgemeinmediziner in Frankfurt am Main niedergelassen und ist langjähriger Mitarbeiter der "Ärzte Zeitung".*